

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE – UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Studierendenschaft der Goethe-Universität • Mertonstraße 26-28 • 60325 Frankfurt am Main

Protokoll der 3. Sitzung des Studierendenparlaments 2022 am 27. Oktober 2022

DAS PRÄSIDIUM DES STUDIERENDENPARLAMENTS
ALESSIO J. DALE
ROSA VOGLER

Studierendenhaus
Mertonstraße 26 – 28
60325 Frankfurt am Main
studierendenparlament@uni-frankfurt.de
Telefon (0 69) 798 – 23181
Telefax (0 69) 70 20 39

Beginn der Sitzung: 18:28 Uhr
Ende der Sitzung: 22:55 Uhr
Anwesenheit per Anwesenheitsliste (siehe Anhang)

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 10 Abs. 5 SdS)

Die Sitzung wird eröffnet und die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

2. Genehmigung und gegebenenfalls Änderung der Tagesordnung

Pia (Grüne HSG): Nachfrage nach der geänderten TO.

Das Präsidium liest die geänderte TO erneut vor.

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 29.09.2022 (Drs. 2022/012)

Gönni (Rosa Liste): Das Protokoll möge mehr Diskussionsbeiträge beinhalten.

Alejandro (Die Linke SDS/Lateinamerika Bündnis): Man möge bitte bei vollem Parteinamen in den Protokollen genannt werden.

Kelvin (LHG): Bittet um mehr Rücksichtnahme bei überzogenen Gesprächsbeiträgen.

4. Mitteilungen und Anfragen an das Präsidium

Präsidium: Bittet um keine persönlichen Diskussionen, Angriffe auf Redner*innen und um der Sitzung angemessene Wortbeiträge, vor allem bezüglich der Gesprächsdauer.

Gönni (Rosa Liste): Fragt nach zukünftigen StuPa Terminen.

Präsidium: Die nächste Sitzung ist am 24.11.2022, danach am 15.12.2022 und evtl. 26.01.2023

Kelvin (LHG): Fragt nach den Kriterien, nach denen das Präsidium Ermahnungen erteilt.

5. Berichte des AStA-Vorstandes, der Referent*innen, der studentischen Senatsmitglieder und der Öffentlichkeitsbeauftragten

AStA-Vorstand (Matthias): Der AStA arbeitete hauptsächlich an der Erstellung des Nachtrags Haushaltes 2022 und 23, der neuen Wahlordnung und regulären Verwaltungsvorgängen (Bürokratie).

Die Hochschulgruppen sollen die Rechnungen, um ihre Fraktionsgelder zu bekommen, bis 17.12 abgeben!

Die Schließzeiten des Studierendenhaus sind vom 22.12.2022 bis zum 8.1.2023

Kelvin (LHG): Fragt wie oft und in welchen Fällen Referent*innen kommen müssen. Sie mögen doch bitte zum StuPa kommen. Die LHG will, dass bis zum nächsten Mal alle Referent*innen kommen, die noch nicht diese Legislatur beim StuPa berichtet haben. Sie werden bis zum nächsten StuPa eine Liste aufsetzen, die alle noch nicht erschienenen Referent*innen beinhaltet.

Feminismusreferat (Rosa): Hat bereits beim letzten StuPa alles Berichtenswertes erwähnt.

Referat für Studienbedingungen und Fachschaften: Zurzeit beschäftigen nur alltägliche Anfragen das Referat.

Es sind keine studentischen Senatsmitglieder anwesend.

Kelvin (LHG): Möchte, dass Senatsmitglieder bei Möglichkeit beim nächsten StuPa erscheinen.

Öffentlichkeitsbeauftragter (Enes): Das Referat kümmert sich um Social-Media, Postings (Twitter) und Verpflegung für das Studierendenparlament.

Verwaltungsrat Studierendenwerk: Die Preise in den Mensen sind gestiegen (wegen der Inflation). Man steht in Kontakt mit dem Studierendenwerk und man wirbt für ein bundesweites Ticket für Studierende für die Bahn.

Anselm (Grüne HSG): Nachfrage zu Informationen über die Mietpreisänderungen bei Studierendenwerksmieter*innen.

Verwaltungsrat Studierendenwerk: Alle Anträge, um Mieterhöhungen abzufangen/zu verhindern werden zzt. beim Land Hessen geprüft.

Alejandro (Die Linke SDS/Lateinamerika Bündnis): Die Referent*innen für Internationales sollen beim nächsten StuPa berichten.

6. Wirtschaftsprüfungsbericht

Matthias (DL): Das Unipräsidium wollte, dass der Bericht dem StuPa vorgelegt und eingebracht wird. Er wurde lediglich versandt zur Kenntnisnahme der Stuparier*innen.

Kelvin (LHG): Möchte das Ergebnis des Berichts erfahren.

Matthias (DL): Der Bericht liegt ja vor und konnte gelesen werden.

7. Wahl der Öffentlichkeitsbeauftragten

Enes (Juso HSG) GO Antrag: Will gerne, dass Listen gemacht werden.

Liste 1: Enes und Sophie

**Geheime Wahl der Öffentlichkeitsbeauftragten
13 Ja, 9 Nein, 1 Enthaltungen
Angenommen**

8. Erste Lesung des Nachtragshaushaltes 2022

Alejandro (Die Linke SDS/Lateinamerika Bündnis): Lobt das Präsidium für die vollständige Lesung und fragt, warum die Abweichung vom vorberechneten Budget beim KoZ so groß sei?

Matthias (AStA-Vorstand): Die Löhne der Festangestellten, Veranstaltungen und Aushilfslöhne sind hauptsächlich dafür ausschlaggebend. Aushilfen werden außerhalb des berechneten Budgets bezahlt - aus dem Veranstaltungstopf -. Um die Kosten für Gehälter langfristig zu reduzieren gab es 2 neue Festeinstellungen, dafür werden keine Aushilfen mehr genommen. Somit gibt es keine Abrechnungen außerhalb des KoZ-Gehaltstopfes mehr und senkt die Gesamtausgaben für das KoZ.

Alejandro (Die Linke SDS/Lateinamerika Bündnis): Rückfrage: Gab es mehr Veranstaltungen und Partys? Anmerkung: Es ist wichtig zu reflektieren, wie Ressourcen richtig aufzuteilen sind, v.a. Geld.

Gönni (Rosa Liste): Es musste mehrfach doppelt Gehalt gezahlt werden, da es anstatt einer Vollzeit/Teilzeitkraft mehrere Aushilfen gab.

Anselm (Grüne HSG): Anmerkung: Es ist klar, dass Löhne mit dem Mindestlohn ansteigen und ebenfalls mehr Lohnkosten verursachen.

Matthias (AStA-Vorstand): Den Topf für das KoZ im Voraus zu berechnen ist leider nur eine grobe Schätzung, da Dienstpläne z.B. schwer vorherzusehen sind (Accounting und Forecasting machen Probleme). Langfristige Arbeitsverträge sind erst neu gemacht worden und werden eine Einsparnis nicht gleich zeigen.

Michelle (LHG): Das Café KoZ sollte seine Preise erhöhen.

Gönni (Rosa Liste und KoZ Koordination): Die Inflation trifft das KoZ bereits hart (2 Euro mehr pro Kasten) und die Lohnkosten sind wegen einem neuem Haustarif gestiegen. Außerdem sind die Getränkepreise dieses Jahr schon 2x erhöht worden.

Alejandro (Die Linke SDS/Lateinamerika Bündnis): Fragt, warum dann in den Sachmitteln (z.B. für autonome Referate oder den AStA) die Kosten nicht steigen, dort greift doch auch die Inflation?

Matthias (AStA-Vorstand): Die Lohnanpassungen beim KoZ richten sich nach Tarifvereinbarung mit Land Hessen. Wohingegen die Sachmittel des AStA und der autonomen Referate i.d.R. nicht voll ausgeschöpft werden. Daher bleiben sie immer konstant, falls einmal doch noch mehr Kosten anfallen sollten. Man könnte sie auch der Inflation angemessen anheben, jedoch soll der Haushalt schlank bleiben.

Kelvin (LHG): Ist schockiert, dass das KoZe keine Gewinne macht. Wie kann man ein Unternehmen, das keine Miete zahlt so „scheiße“ verwalten? Warum sind die Löhne so hoch?

Präsidium: Hinweis auf den Antrag des RCDS von der vorigen Sitzung, dass keine Fäkalsprache benutzt werden soll.

Matthias (AStA-Vorstand): Der Stundenlohn im KoZ beträgt circa. 13 Euro (und es gibt zusätzlich auch Nachtzuschläge), was der Beschäftigung angemessen ist.

Anselm (Grüne HSG): Wie kann man in Zukunft sicher sein, dass das KoZ genug Geld hat, damit der AStA klarer planen kann?

Matthias (AStA-Vorstand): Man kann dies nicht zu 100% feststellen. Außerdem arbeitet das KoZ sehr autonom. Eine Revision der Ausgaben sollte/könnte quartalsweise gemacht werden, sofern dies gefordert würde.

Alejandro (Die Linke SDS/Lateinamerika Bündnis): Warum gibt es beim AStA so viel weniger Einnahmen durch Zinsen als geplant und wie kann man das ändern?

Matthias (AStA-Vorstand): Der AStA rechnet nicht mit Einnahmen durch Zinsen. Die im Nachtragshaushalt aufgelisteten Zinsen sind Verwahrzinsen und keine Zinsen auf Ersparnis o.Ä. und sind sogar oft höher als geplant.

Alejandro (Die Linke SDS/Lateinamerika Bündnis): Warum sind diese oft höher als geplant?

Matthias (AStA-Vorstand): Die Zinssätze ändern sich ständig, da das verwaltete Geld enorm schwankt, denn die Zahlungen an den AStA kommen irregulär z.B. das Semesterticket des RMV. Der AStA ist ebenfalls frustriert wegen dieses Sachverhaltes.

Kelvin (LHG) GO Antrag: Es soll namentlich abgestimmt werden und nach Fraktion.

Namentliche Abstimmung über den Nachtragshaushalt 2022
12 Ja, 9 Nein, 2 Enthaltungen
Angenommen

9. Zweite Lesung des Nachtragshaushaltes 2022

Matthias (AStA-Vorstand): Anmerkung: Das Konzept zum Umgang mit den Rücklagen wird durch die Abstimmung über den Nachtragshaushalt 2022 mitabgestimmt.

Kelvin (LHG): Es wurde 1 ½ Jahre nicht gewählt, warum gab es keine Ersparnis von den Wahlen bzw. keine Aufstockung der Rücklagen, mit dem gesparten Geld von den Wahlen?

Matthias (AStA-Vorstand): Die Wahlen haben circa 30.000 Euro eingespart. Diese decken nicht einmal ein Fünftel des Nachtragshaushaltes.

Anselm (Grüne HSG): Werden alte Haushalte evaluiert und in Zukunft angepasst, auch damit der AStA besser planen kann?

Matthias (AStA-Vorstand): Ja, dies wird bereits so gemacht.

Matthias (DL) GO Antrag: Es soll namentlich abgestimmt werden.

Namentliche Abstimmung über den Nachtragshaushalt 2022
12 Ja, 9 Nein, 2 Enthaltungen
Abgelehnt

Matthias (DL) GO Antrag: Fraktionspause von 7 ½ min.

Die Sitzung wird wieder eröffnet und die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

LHG und RCDS GO Antrag: Alle AStA Referent*innen mögen bitte zur nächsten Sitzung erscheinen (nach § 17 des Studierendeninnenrechts).

10. Erste Lesung des Haushaltes 2023

Alejandro (Die Linke SDS/Lateinamerika Bündnis): Warum werden Aufwandsentschädigungen stets erhöht und andere Posten des Haushaltes nicht und warum ausgerechnet Aufwandsentschädigungen dann um so viel mehr als andere Posten, die auch erhöht wurden?

Matthias (AStA-Vorstand): Wenn Posten nicht voll ausgeschöpft werden, werden sie auch nicht erhöht. Sie können aber gerne auf Anfrage erhöht werden. Es gibt ein neues Vorstandsmodell, was die Aufwandsentschädigungen erhöht.

Kelvin (LHG): Hasst der AStA Kunst und Kultur? Es gab Budgetstreichungen in diesen Posten.

Matthias (AStA-Vorstand): Nein.

Alejandro (Die Linke SDS/Lateinamerika Bündnis): Warum sind Mehrausgaben für Referate geplant?

Matthias (AStA-Vorstand): Es gab in der letzten Legislatur mehr Referate. Hoffentlich wird bald ein neuer AStA gebildet. Dieser existiert jedoch noch nicht und hat noch nicht die Anzahl der neuen Referent*innen bestimmt. Daher wurden dieselben Kosten wie in der letzten Legislatur zur Planung gewählt.

Alejandro (Die Linke SDS/Lateinamerika Bündnis): Warum wurde der größere AStA Vorstand mit 6 Leuten nicht bei der letzten Sitzung erwähnt? Warum bekommen Fachschaften weniger Geld?

Felix (Grüne HSG): Ein kleinerer Vorstand mit 4 Leuten, wie in der letzten Legislatur war eine Ausnahme. In der Satzung sind bis zu 6 Vorstände vorgesehen und so viele gab es bereits auch früher.

Matthias (AStA-Vorstand): Die Fachschaften bekommen einen Sockelbetrag von 750 Euro und zusätzlich 40 Cent pro Student*in im jeweiligen Fachbereich. Es gab jedoch in den letzten Jahren weniger Student*innen, also auch insgesamt weniger Geld pro Fachbereich.

Alejandro (Die Linke SDS/Lateinamerika Bündnis): Der AStA gibt sich verhältnismäßig zu viel Geld vom Haushalt. Es soll keine Korruption gefördert werden.

Gönni (Rosa Liste): Warum sind die Wahlkosten so hoch angesetzt? Wie kann man Kosten für das KoZ sparen, um das Budget einzuhalten?

Matthias (AStA-Vorstand): Man weiß nicht was es kosten wird, daher erstmal viel angesetzt. Außerdem werden die Aushilfen abgebaut. Man könnte die Einnahmen erhöhen.

Pia (Grüne HSG): Zur Frage der Wahlkosten: Der Haushaltstopf wurde hoch angesetzt, ohne die genauen Kosten zu kennen. Jedoch hat man sich an den Kosten der letzten Wahl orientiert. Außerdem verursacht der Wahlausschuss (und die Wahlen an sich) zusätzliche Kosten, die man erst im Nachhinein genau überblicken kann. Man plant lieber mehr Geld dafür ein als zu wenig. Hinzu kommt, dass die Unileitung zusätzliche Aufgaben auf den Wahlausschuss abgewälzt hat, die nicht vorhersehbar waren.

Matthias (DL) GO Antrag: Es soll namentlich abgestimmt werden.

13 Ja, 10 Nein, 0 Enthaltungen Angenommen

11. Erste Lesung zur Novellierung der Wahlordnung

Matthias (AStA-Vorstand): Die Novellierung wird von Matthias eingebracht: Das Innenrecht wurde überarbeitet. Die bisherige Fassung ist veraltet. Daher sind Änderungen nötig, vor allem aus Rechtssicherheit. In den Paragraphen 3, 10 und 14 stecken die wesentlichen Änderungen.

Alejandro (Die Linke SDS/Lateinamerika Bündnis): Warum sind die Urnenwahlen bis auf 15 Uhr beschränkt?

Matthias (AStA-Vorstand): Die sei nur am Freitag soweit er weiß.

Pia (AStA-Vorstand): Der Wahlausschuss kann bestimmen, dass die Wahlen von der Uhrzeit gesehen länger gehen. Der Endzeitpunkt von 15 Uhr wurde gewählt, damit man nicht bis spät in die Nacht auszählen muss. Diese 15 Uhr im Allgemeinen meinen lediglich Fristen bezüglich der Wahlen generell z.B. auch die Listeneinreichung oder Ähnliches.

Alejandro (Die Linke SDS/Lateinamerika Bündnis): Der Wahlbekanntmachungszeitraum wurde verkürzt: von 9 auf 4 Wochen. Dies sei undemokratisch.

Warum müssen Informationen über Wahlanfechtung nicht veröffentlicht werden?

Warum tragen die Studierenden die Kosten für die Wahl und nicht die Uni?

Kelvin (LHG): Persönliche Erklärung der LHG: Alle Änderungen der Novellierung vom AStA führen bewusst oder unbewusst zu einer Reduktion der Wahlbeteiligung, bevorzugt kleinere Listen und ist undemokratisch.

Warum gibt es keine Onlinewahlen?

Pia (AStA-Vorstand): Es gibt eine Resolution gegen Onlinewahlen vom StuPa. Zu (Die Linke SDS/Lateinamerika Bündnis): Früher waren die Zeiträume der Wahlbekanntmachungen auch kürzer als 9 Wochen.

Zur Wahlanfechtung: Dies war ein Vorschlag der Uni und wurde so, wie vom Präsidium gewünscht übernommen. Zu den Kosten: Diese seien ein Kompromiss: Die Uni will unbedingt Onlinewahlen. Sie übernimmt nur die Wahlkosten, wenn es Onlinewahlen gibt, um Druck auf den AStA zu machen.

Alejandro (Die Linke SDS/Lateinamerika Bündnis): Rückfrage: Wenn man den Punkt zu den Wahlkosten aus der Novellierung rausstreichen will, muss die Uni zustimmen, ob sie will oder nicht. Das wäre dann ein Problem für das Unipräsidium.

Pia (AStA-Vorstand): Wir haben keine Wahl wegen des Drucks des Unipräsidiums.

Felix (Grüne HSG): Zu Onlinewahlen: Der Chaos-Computer-Club (CCC) hat bereits herausgefunden, dass eine Geheimhaltung der Wahlen online nicht garantiert werden kann. Außerdem besagen Statistiken, dass es langfristig keine höhere Wahlbeteiligung durch Onlinewahlen gibt.

Kelvin (LHG): Was ist der Grund für den Modus des Wahlverfahrens?

Pia (AStA-Vorstand): Schon aus Tradition bleibt man bei einem bewährten wahlverfahren.

Alejandro (Die Linke SDS/Lateinamerika Bündnis): Vorschlag: Den Paragraphen über eine Zahlung der Wahlen von der Studierendenschaft soll gestrichen werden. Dies sei ein politisches Statement gegenüber der Unileitung und zeige den Kampf gegen den Knebel der Uni!

Gönni (Rosa Liste): Es ist schade, dass es einen Punkt in der Wahlordnung gibt, der besagt, dass es auch ausschließlich Briefwahlen geben kann, ohne Urnenwahlen.

Die Linke SDS/Lateinamerika Bündnis schließt sich dem an.

Kelvin (LHG) GO Antrag: Auf Schließung der Redeliste

LHG formelle Gegenrede: Zurechtweisung gegen die eigene Gruppe. Forderung nach mehr Zeit für Redebeiträge und Diskussionen. Haben rebededarf.

LHG Fürrede: Die Diskussion dreht sich im Kreis und soll geschlossen werden.

Alejandro (Die Linke SDS/Lateinamerika Bündnis): Änderungsantrag: „oder als Briefwahl“ soll aus Paragraph 14 gestrichen werden.

**Abstimmung über den Änderungsbeitrag
Einstimmig
Angenommen**

Kelvin (LHG) GO Antrag: Es soll namentlich abgestimmt werden.

Enes (Juso HSG) GO Antrag: Es soll namentlich abgestimmt werden.

**Abstimmung über die Novellierung der Wahlordnung in geänderter Form
12 Ja, 10 Nein, 0 Enthaltungen
Angenommen**

Präsidiumspause 10 min

Die Sitzung wird wieder eröffnet und die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

12. Zweite Lesung zur Novellierung der Wahlordnung

**Abstimmung über die Novellierung der Wahlordnung in geänderter Form
12 Ja, 4 Nein, 0 Enthaltungen
Angenommen**

13. Festsetzung des Semesterbeitrags für das Wintersemester 2023/24

Matthias (AStA-Vorstand): Der Antrag hatte bei der letzten Sitzung Fehler. Die Beiträge für die Verkehrsverbände waren die von 2022 nicht von 2023. Deshalb müssen diese neu abgestimmt werden.

**Abstimmung über den Semesterbeitrags für das Wintersemester 2023/24
12 Ja, 1 Nein, 3 Enthaltungen
Angenommen**

14. Sachanträge

Alejandro (Die Linke SDS/Lateinamerika Bündnis): Über die AStA Internetseite (siehe Anhang) Frist 23.12.2023

**Abstimmung über den Sachantrag (Beschluss wird zur nächsten Sitzung geprüft)
6 Ja, 0 Nein, 8 Enthaltungen
Abgelehnt**

15. Resolutionen

Es gibt keine Resolutionen.

16. Verschiedenes

Es gibt keine Beiträge.

- Ende der Sitzung -

Schriftführer*in Julian Leslie Hauptert (Juso HSG)